

Bitcoin korrigiert nach schönem Lauf

Nach dem Anstieg der vergangenen Wochen rückte für Bitcoin ein neues Höchst schon in Griffnähe. Am vergangenen Donnerstag kam es dann aber zu einer brutalen Korrektur.

ALAIN KUNZ, HEAD OF DIGITAL ASSETS, BANK CLER

Nachdem der Bitcoinpreis in den vergangenen Wochen schön gestiegen war und ein neues Allzeithoch schon in Griffnähe rückte, kam es am letzten Donnerstag zu einer brutalen Korrektur. Der Kurs stürzte um knapp 3000 \$ von 19'300 auf 16'327 \$.

Welches sind die Gründe für diesen Mini-Crash? Ist es eine gesunde Korrektur nach einem steilen Preisanstieg über die letzten Wochen? Oder steckt mehr dahinter? So liess sich beobachten, dass an mehreren Kryptobörsen grössere Derivatpositionen, sprich gehebeltes Exposure, liquidiert wurden, möglicherweise wegen höherer Finanzierungskosten. Ein breites Deleveraging führt oftmals zu einer Abwärtsspirale. Weiter geistert das Gerücht, basierend auf einem Tweet (https://twitter.com/brian_armstrong/status/1331745149693566976) von Coinbase-CEO Brian Armstrong, herum, wonach das US-Treasury-Department die Nutzer von Krypto-Wallets in Eigenverwahrung verfolgen will. Das wäre eine negative Entwicklung für den Bitcoinpreis, zumindest auf kurze Frist.

Ranking Tokens

Rang	Token	Ticker	Kurs	Markkapitalisierung	Veränderung.
			in \$	in Mio. \$	seit 19.10.2020
1	Bitcoin	BTC	18.532,46	342.719	14,43%
2	Ethereum	ETH	582,75	55.256	28,80%
3	XRP	XRP	0,62	28.377	130,70%
4	Bitcoin Cash	BCH	289,25	5.351	16,93%
5	Litecoin	LTC	79,15	5.227	18,84%
6	EOS	EOS	3,08	2.891	22,22%
7	Stellar	XLM	0,20	4.273	145,48%
8	Monero	XMR	123,96	2.203	5,78%
9	Dash	DASH	107,90	1.061	39,71%
10	NEO	NEO	17,92	1.264	15,76%

Quelle: coinmarketcap.com

Guggenheim mag Bitcoin

Die grundsätzlich positiven Entwicklungen sollten jedoch nicht ignoriert werden: Der Guggenheim Fund Trust hat bei der US-Börsenaufsicht SEC soeben einen Antrag für seinen 5 Mrd. \$ grossen Macro Opportunities Fund gestellt, der es ihm erlauben würde, bis zu 10% des Fondsvermögens in Bitcoin (**Bitcoin 18'900.00 +10.17%**) zu investieren. Das Investment würde via Grayscale Bitcoin Investment Trust (GBTC) eingegangen. Der Fonds wird von Guggenheim Partners verwaltet, einem Asset Manager mit über 230 Mrd. an verwaltetem Vermögen.

Grayscale, der grösste Digital Asset Manager der Welt, meldete über 10 Mrd. \$ an verwalteten Kryptovermögenswerten – und sieht kein Ende des Wachstums. Das wöchentliche Volumen im Grayscale Bitcoin Trust (GBTC) überstieg erstmals seit Dezember 2017 wieder 70 Mio. Anteile, was einem Gegenwert von knapp 1,5 Mrd. \$ entspricht.

Die Grayscale-Produktpalette bietet zurzeit die ausgereiftesten Kryptoangebote für professionelle und institutionelle Anleger auf der Suche nach Krypto-Exposure. Dies äussert sich in der Prämie resp. im Aufschlag des Grayscale Bitcoin Trust (GBTC)

gegenüber dem Bitcoinpreis. Der Prämienmedian gegenüber dem Bitcoinpreis über die letzten fünf Jahre beläuft sich auf 32,38%; aktuell beträgt der Aufschlag 16,78%.

Institutionelle Anleger haben für das Krypto-Exposure fast ein Drittel mehr bezahlt, als der direkte Kauf von Bitcoin gekostet hätte. Die Prämie spiegelt die Problematik der Verwahrung von Kryptos für institutionelle Anleger, die im Vergleich zu Privatinvestoren höhere Standards erfüllen müssen. Es bleibt mit Spannung abzuwarten, welche Banken dieses neue Geschäftsfeld als Erste entdecken und abstecken.

BlackRock sieht Bitcoin als Gold

Rick Rieder, der CIO von BlackRock (**BLK** 715.11 +1.63%), äusserte sich in einem CNBC-Interview positiv zu der Entwicklung und dem Ausblick von Bitcoin. Er sieht eine realistische Chance in der Ablösung von Gold (**Gold** 1'770.44 -1.01%) durch Bitcoin. Das «digitale Gold» in Form von Bitcoin sei dem physischen Edelmetall in einer zunehmend digitalen Welt funktional überlegen. Ein allfälliges Bitcoinverbot durch Regierungen stehe nicht an: In etlichen Ländern unterliegt Bitcoin bereits in regulatorischer und rechtlicher Hinsicht einer Klassifizierung. Einen Schritt weiter geht Dan Schulman, CEO des Zahlungsanbieters PayPal (**PYPL** 211.39 -1.43%), der erst kürzlich seinen knapp 350 Mio. Nutzern Bitcoin zugänglich gemacht hat. Mit zunehmender Akzeptanz und Nutzung im täglichen Kommerz werde Bitcoin nicht nur ein Asset in Form von digitalem Gold, sondern werde immer mehr zu einer Währung. Dadurch steigt die Nützlichkeit von Bitcoin, was wiederum stabilisierend auf den Preis wirke – wodurch die Bitcoinvolatilität falle.

Was der Fear & Greed Index signalisiert

Der Fear & Greed Index, der mit einer simplen Zahl die Emotionen und die Sentiments des Kryptomarktes misst, signalisiert immer noch extreme Gier bei den Anlegern. Seit Lancierung des Index 2018 lag der Wert lediglich ein Mal höher

als heute. Das ist keine Überraschung aufgrund der Preisentwicklung, der positiven Nachrichten zu Bitcoin und seiner weiteren Adaption sowie einer Vielzahl an Katalysatoren, die den Preis weit über das bisherige Höchst beflügeln können.

Das Open Interest (OI) in Bitcoin-Futures verzeichnete ein neues Höchst bei 7 Mrd. \$. Derivathandelsplätze gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Gewinner für das Jahr 2020 sind CME, Binance und Bybit, die ihren Marktanteil gemessen am OI von je 5 auf 15% steigern konnten. Verlierer sind die Börsen BitMex, OKEx und Huobi, deren Volumen fallen. Auch strukturell ändert sich der Futures-Markt mit dem Aufstieg von CME und Binance; die Trading Margin ändert sich von Bitcoin vermehrt zu Dollar. Dies führt zu weniger Handelsgebühren in Bitcoin, die die Betreiber der Handelsplätze für die Finanzierung ihres Geschäfts verkaufen müssen; die Börsenbetreiber üben daher weniger Verkaufsdruck im Bitcoinmarkt aus, was den Preis stabilisieren sollte.

Bitcoin bald auf 318'000 \$?

Ein Analyst der Citibank hebt in einer Studie Ähnlichkeiten zwischen dem Goldmarkt der Siebziger und dem jetzigen Bitcoinmarkt hervor. Mithilfe von technischer Analyse wurde ein Zielpreis von 318'000 \$ per Bitcoin im Dezember 2021 ausgemacht. Der Citibank-Mitarbeiter zog Parallelen zwischen der exponentiellen Preisbewegung von Bitcoin 2010/2011 und dem Goldmarkt der Siebzigerjahre.

Gold handelte innerhalb der Bandbreite von 20 bis 35 \$ je Unze, bevor der Preis nach oben ausbrach aufgrund der Änderungen der US-Politik unter Präsident Nixon im Jahr 1971. Die Abkopplung von Gold und Fiat-Währungen, die Coronapandemie und das endlose Quantitative Easing der Notenbanken haben das Potenzial, den Bitcoinpreis in luftige Höhen zu schießen.

Die Meinung des Autors muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.